



S.g. Herrn

BM DI Andrae Rupprechter

Bundesministerium f. Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

Stubenring 1 - 1010 - Wien

Poitschach, den 21. November 2014

Petition

zur Erhaltung und Absicherung der österreichischen Naturwaldreservate-Programmes

Sehr geehrter Herr Bundesminister DI Rupprechter,

„**Pro Silva Austria**“ ist eine Österreich weit organisierte Vereinigung zur Förderung naturnaher Waldbewirtschaftung. Wir haben rund 400 Mitglieder bestehend aus Waldbauern, Forstbetrieben, Behördenvertretern und Forstwissenschaftlern, sowie Freunden und Unterstützern. Wir sind eingebunden in das europaweite Netzwerk von „Pro Silva Europe“ mit Mitgliedern aus 24 Nationen, das nunmehr seit 25 Jahren besteht.

Das Österreichische Naturwaldreservate-Programm beinhaltet den systematischen Aufbau und die langfristige wissenschaftliche Betreuung und Dokumentation durch das BFW (Wien) eines repräsentativen Netzes von Naturwaldreservaten. Derzeit umfaßt dieses Netz 195 **Naturwaldreservate** mit einer Gesamtfläche von 8.403 ha. Diese Flächen haben herausragende Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität und der genetischen Ressourcen der verschiedenen Waldgesellschaften und dienen zur Dokumentation und zum Studium der natürlichen dynamischen Prozesse, die darin ablaufen.

Diese „Naturlaboratorien“ liefern extrem wichtige Beiträge zur Waldgestaltung im Hinblick auf den Klimawandel, wie auch zur Ableitung von Waldbaustrategien und –methoden, die auf Schutz- und Wirtschaftswaldlagen der jeweiligen natürlichen Waldgesellschaft in Österreich übertragen werden können.

Vorsitzender:

DI Dr. Eckart Senitza
Gut Poitschach
Ingenieurbüro waldplan.at
Poitschach 2
9560 - Feldkirchen
Tel. 0664+4416214
e-mail: eckart@senitza.at

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Günther Flaschberger
Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen
Bezirksforstinspektion
Milesistraße 10
9560 Feldkirchen in Kärnten
Tel. 050 - 536 – 67224 Fax DW 67200
e-mail: guenther.flaschberger@ktn.gv.at



Mit der wissenschaftlichen Untersuchung der Flächen wurden bereits vor ca. 20 Jahren begonnen. Erst die aktuell beginnenden Zweiterhebungen lassen Entwicklungen und Veränderungen sichtbar werden. Der **wissenschaftliche Wert** der Naturwaldreservate steigt also mit Dauer der Außernutzungsstellung. Die Flächen liefern wertvolle Beiträge auch beim Studium von Totholz und einer Vielzahl von Organismen und sie tragen zur Wissenserweiterung im Bereich der **Biodiversität** bei.

Das Österreichische Naturwaldreservate-Programm ist eines der hervorragendsten positiven Beispiele von **freiwilligem Vertragsnaturschutz**, der in bestem Einverständnis zwischen Waldeigentümer und der Republik Österreich eine Außernutzungsstellung für einen Zeitraum von derzeit 20 Jahren finanziell absichert. Diese Absicherung ist durch Verträge zwischen der Republik Österreich und den Waldeigentümern zustande gekommen. Die Republik hat dabei eine Option auf Weiterverlängerung der bald auslaufenden ersten Vertragsperiode.

Österreich hat sich darüber hinaus mit der Ratifizierung des **Bergwaldprotokolls** der **Alpenkonvention** bindend verpflichtet, Naturwaldreservate im Sinne eines langfristigen Vertragsnaturschutzes zu erhalten (Artikel 10) und über Förderungen und Abgeltungen (!) (Artikel 11) finanziell abzusichern. Die Helsinki-Resolution H2 der Europäischen Ministerkonferenz begründet die politische Legitimation für die Einrichtung von Naturwaldreservaten. Dies wird auch von allen Mitgliedern von „Pro Silva Europe“ mit ähnlich herausragender Priorität gesehen.

Aktuell sind nach unserem Wissen Diskussionen im Gange, die **Finanzierung** von einer Absicherung aus dem Bundesbudget, in Förderungen aus dem Programm der ländlichen Entwicklung umzustellen. Dies stellte jedoch eine nur mehr vergleichsweise kurzfristige und auch unsichere „Absicherung“ für die Periode 2014-2020 dar. Auch können Förderungen keinesfalls vertraglich vereinbarte Entschädigungen ersetzen.

Aus diesem Grund und weiteren Rahmenbedingungen ist dieses **Netz** derzeit **akut gefährdet**:

- Offene Fragen der Finanzierung - wie oben angeführt - lassen befürchten, dass viele Waldeigentümer ihre Verträge kündigen.
- Unzumutbar hohe Wildbestände in den umgebenden Regionen, stören die natürlichen Entwicklungen massiv und führen dazu, dass mehrere eingerichtete Naturwaldreservate die wissenschaftlichen Voraussetzungen ihres Zweckes nicht mehr erfüllen und daher auszuscheiden wären.



Daher hat Pro Silva Austria in seiner letzten Vorstandssitzung am 8. Oktober 2014 einstimmig die hier vorliegende **Petition** beschlossen und richtet folgende Forderungen an Sie in Ihrer Verantwortung als zuständiger Bundesminister:

- Weitere langfristige Absicherung der **Finanzierung der Abgeltungen** der Naturwaldreservate aus budgetierten Bundesmitteln
- Ausreichende **Budgetierung** der **wissenschaftlichen Bearbeitung** und Betreuung dieser Flächen
- Dringende ernsthafte Anstrengungen zur Erreichung eines **waldverträglichen Wildstandes**. Landeskulturelle Defizite sind weit verbreitet und führen zu unwiederbringlichen Verlusten der Vielfalt, der Regenerationsfähigkeit der Wälder und auch von genetischen Ressourcen.

Wir ersuchen Sie daher im Namen des gesamten Vorstandes und aller Mitglieder, wie auch im Sinne der Bemühungen von „Pro Silva Europa“, die Voraussetzungen für die Erhaltung des Österreichischen Naturwaldreservate-Programmes zu schaffen und das systematische Netz der Naturwaldreservate langfristig abzusichern.

Wir sind verantwortlich folgenden Generationen die Basis für eine an der Natur orientierte Waldbewirtschaftung zu sichern und zukunftsorientierte Konzepte zu entwickeln.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Eckart Senitza

Vorsitzender von Pro Silva Austria
Vicepresident von Pro Silva Europe